

Bürgermeistertour

Über **150 KaltenleutgebnerInnen** nutzten die sechs Sprechstunden vor Ort, um ihre Anliegen mit unserer Bürgermeisterin zu besprechen.

Mehr auf Seite 2+3

Gemeinderatssitzung

Am 29. September 2020 fand eine Gemeinderatssitzung im Turnsaal statt. Lesen Sie unseren Bericht im Blattinneren.

Mehr auf Seite 4



oevp.kaltenleutgeben.gmail.com



ÖVP Kaltenleutgeben



www.vp-kaltenleutgeben.at

November 2020

UNSER KALTENLEUTGEBEN



volkspartei
kaltenleutgeben



Editorial

Die Corona-Pandemie hat uns allen bisher viel abverlangt. Für uns als Volkspartei ist es wichtig, dass wir auch in diesen schwierigen Zeiten für die GemeindebürgerInnen ein offenes Ohr haben. Denn gerade jetzt heißt es, da zu sein und zu helfen. Die Herausforderungen zu verstehen und entsprechend zu handeln.

Viele Menschen sehnen sich nach präzisen Kundmachungen, was, wann, wo wieder erlaubt ist. Wir alle möchten genaue Fakten, um unsere Zukunft planen zu können. Doch wie es aussieht gibt es sehr viele ungewisse Bereiche in dieser Coronazeit! Niemand kann sagen, wie sich die Maßnahmen und Lockerungen auswirken. Was heute noch aktuell ist, kann morgen möglicherweise schon neuen Regelungen unterliegen. Wir können durch unsere Verhalten vieles beeinflussen. Die zukünftigen Entwicklungen der Coronazahlen werden die Einschränkungen von morgen maßgeblich bestimmen. Einige Prognosen deuten darauf hin, dass uns dieses Virus länger begleiten wird.

Jetzt gilt es gemeinsam anzupacken und umzusetzen und das tun wir für unsere Gemeinde. Corona zwingt uns nicht, nichts zu tun. Es zwingt uns dazu, die Dinge anders zu tun. Keiner weiß, wann wir Corona überstanden haben. Ich werde aber in jedem Fall weiter alles für unsere Gemeinde geben.

**Bürgermeisterin
Bernadette Schöny, BA**



v.l.n.r.: GPO Michaela Sehorz, Fritz Potolzky, Lukas Hammerl und Bürgermeisterin Bernadette Schöny

Unsere ausgeschiedenen Gemeinderäte wurden geehrt

Am 10. September wurden durch Bürgermeisterin Bernadette Schöny unsere ausgeschiedenen Gemeinderäte geehrt. Folgende Personen wurden ausgezeichnet: unsere Gemeindeparteiobfrau Michaela Sehorz, die insgesamt fünf Jahre Mitglied des Gemeindevorstands war, Fritz Potolzky der ebenfalls fünf Jahre als Gemeinderat für unsere Gemeinde tätig war und Lukas Hammerl, der uns drei Jahre im Gemeinderat begleitet hat

Neben diversen anderen Gemeinderäten wurde Bürgermeister a.D. Sepp Graf zum Ehrenbürger der Marktgemeinde Kaltenleutgeben ernannt. Er war insgesamt 30 Jahre im Gemeinderat tätig und davon 13 Jahre Bürgermeister der Marktgemeinde Kaltenleutgeben. Die Ehrungen wurden in der Gemeinderatssitzung im Juni 2020 einstimmig im neu gewählten Gemeinderat beschlossen. Wir bedanken uns sehr herzlich für das Engagement in den letzten Jahren und wünschen alles Gute!

Rückblick Bürgermeister-Tour

Normalerweise kommen zu den Bürgermeister-Sprechstunden am Dienstag- und Donnerstagabend maximal vier bis fünf Personen mit ihren persönlichen Anliegen ins Gemeindeamt.

Dieses Jahr hat Bürgermeisterin Bernadette Schöny begonnen, während der Sommermonate, Sprechstunden draußen in den jeweiligen Wohnvierteln abzuhalten. Bereits im ersten Jahr hat diese Idee voll eingeschlagen. Über 150 KaltenleutgebenerInnen nutzten die sechs Sprechstunden im August und September vor Ort, um ihre Anliegen mit unserer Bürgermeisterin zu besprechen. Dabei ging es naturgemäß um die direkten Probleme vor der Haustüre.

Die Anliegen reichten von konkreten Herausforderungen in den Grätzeln, wie zum Beispiel die im ganzen Ort bestehenden Parkplatz- und Verkehrssituationen bis hin zu grundsätzlichen Überlegungen und Ideen für unseren Ort.

Jedes einzelne Gespräch wird dokumentiert und mit den Fachabteilungen bzw. politisch Zuständigen erläutert. Einiges kann umgehend umgesetzt werden, manches muss überlegt und manches leider auch verworfen werden.

Aufgrund des großen Erfolges wird unsere Bürgermeisterin diese erfolgreiche Aktion auch im Sommer 2021 fortsetzen.

Aber bitte warten Sie mit Ihren Anliegen nicht bis dahin, sondern nutzen Sie dafür die Sprechstunden unserer Bürgermeisterin.

Normalerweise brauchen Sie dafür keinen gesonderten Termin, aber solange das Corona-Virus unser Leben (mit-)bestimmt ersuchen wir um eine vorüberige Terminvereinbarung am Gemeindeamt.

Damit ist gewährleistet, dass Sie erstens keine Wartezeiten zu befürchten haben und andererseits werden damit Ansammlungen in den Wartebereichen vermieden.

**Sprechstunden
der Bürgermeisterin:**

**Dienstag & Donnerstag
17.30-18.30 Uhr
und nach
Vereinbarung**

Doktorberg - 14. August 2020



Wichtige Themen waren der Verkehr, der geplante Mikro ÖV, die neuen Mountainbikestrecken sowie die Renovierung des Turnsaals.

Dreifaltigkeitsplatz - 14. August 2020



Wichtige Themen waren der Fischersee und das einhergehende Parkproblem sowie die Umweltverschmutzung, die Hundezone und diverse Sitzgelegenheiten auf der Promenadegasse.

Kleingartenverein - 21. August 2020



Wichtige Themen waren der Hochwasserschutz beim Kleingartenverein, die Verlegung der Ortseinfahrt, ein nicht vorhandener Gehweg, die Nachnutzung der Perlmöser

Emmelpark - 22. August 2020



Wichtige Themen waren die Ortsbildgestaltung, ein Radweg und die Renovierung des Turnsaals.

Rathaus - 4. September 2020



Wichtige Themen waren der Ortskern, der Wunsch nach mehr Nahversorgern und die neuen Mountainbikestrecken.

Brandgasse - 4. September 2020



Wichtige Themen waren die Nutzung des Castellogrundstücks, das Ortsbild, die Hundezone, Probleme mit den Müllinseln, der Sportplatz, diverse Verkehrsbehinderungen und die Corona-Ampel.

Herbstliche Aufstriche

Roter Rügen - Hummus Zutaten (4 Personen).

- » 110 g gekochte Kichererbsen
- » je 1/2 Teelöffel Senf und cremiger Kren
- » 1 Knoblauchzehe
- » 110 g gekochte, rote Rügen
- » Salz, Pfeffer und Öl

Zubereitung
Alle Zutaten in den Cutter geben und mit den Gewürzen abschmecken.

Kürbisaufstrich Zutaten (4 Personen)

- » 250 g Kürbis
- » 1 Knoblauchzehe
- » etwas Olivenöl, Salz, Pfeffer, Chili

Zubereitung
Geschälten Kürbis in Spalten schneiden mit Knoblauch und Olivenöl bestreichen und im Backrohr (180 Grad/ 20 Minuten) weich garen. Anschließend mit dem Mixer pürieren und abschmecken.

Diese Aufstriche lassen sich schnell zubereiten und schmecken köstlich - probieren Sie es aus.

Jahreskalender 2021

Auch dieses Jahr gestalten wir wieder einen Jahreskalender für das kommende Jahr.

Sie finden den Kalender in der zweiten Dezemberhälfte in Ihrem Postkasten.



Aus dem Gemeinderat



Unter besonderen Umständen fand am 29. September die Gemeinderatssitzung im Turnsaal mit viel Abstand statt.

Am 29.9.2020 fand die Herbstsitzung des Gemeinderates statt. Sie war von den Vorsichtsmaßnahmen der Corona Krise geprägt, alle Beteiligten trugen Masken. Rein rechtlich wäre es möglich gewesen, die Sitzung auch ohne Öffentlichkeit durchzuführen, Angesichts der Tagesordnung haben sich, die im Gemeinderat vertretenen Parteien jedoch entschlossen, die Sitzung öffentlich zu machen.

Erster Tagesordnungspunkt war der Nachtragsvoranschlag 2020. Dieser hat sich aufgrund von unvorhergesehenen Einnahmen, Ausgaben beziehungsweise Mehr oder Mindereinnahmen und Ausgaben als notwendig ergeben. Zusammenfassend ergab sich ein ausgeglichener Haushalt mit einem leichten Überhang von Einnahmen. Da sich gerade die Einnahmen dieses Jahr sehr unsicher (wie so in vielen Bereichen) darstellen, haben wir insbesondere unsere Ausgaben für 2020 gesenkt und starten 2021 mit einigen größeren Investitionen durch.

Der nächste Tagesordnungspunkt betraf einen Bericht über die Gebarungseinschau. Im Juli fand durch Mitarbeiter des Amtes der niederösterreichischen Landesregierung eine Gebarungseinschau, d.h. eine stichprobenartige Überprüfung der Gemeindeverwaltung statt, die Licht- und Schattenseiten der Gemeindeverwaltung zu Tage brachte.

Kritik wurde vor allem am mangelnden Kostendeckungsgrad verschiedener Gemeindeeinrichtungen geäußert, vor allem, dass die meisten Gebühren und Ab-

gaben seit dem Jahr 2011 nicht erhöht wurden. Daher schlagen die PrüferInnen für den Hort, den Friedhof und die Hundeadgabe dringend angemessene Erhöhungen vor. Als Beispiele wurden angeführt, dass der Hort jährlich ein Defizit von mehr als 150.000.- Euro verursacht und bei den Friedhofsabgaben lediglich ein Deckungsgrad von 56% erreicht wird. Gerade bei den Kinderbetreuungsstätten wie dem Hort sehen wir als Volkspartei eine große soziale Verantwortung, für Betreuungsplätze zu sorgen. Die Beiträge sollten aber jedenfalls an die Inflation angepasst werden.

Auch wird die COVID-19-Krise in Zukunft der Gemeinde geringere Einnahmen aus den vom Bund zur Verfügung gestellten Abgabenertragsanteilen beschern. Einen ersten Richtwert ergab bereits jetzt die Tatsache, dass diese Anteile in den Monaten März bis Juni 2020 um fast 30.000.- Euro gesunken sind. Im Bauamt wurde kritisiert, dass verschiedene Vorschriften entweder nicht fristgerecht oder durch unrichtige Rechtsanwendungen nicht ordnungsgemäß erfolgten.

Die Abwasserbeseitigung ist zwar kostendeckend, jedoch sehr teuer. Dies resultiert einerseits aus der Gebühr, die von der Stadt Wien verlangt werden und andererseits aus der großen Menge der Abwässer. Hier wird über den Herbst geprüft werden, ob die Berechnungsgrundlagen stimmen und ob nicht irrtümlich Regenwasser in die Abwasserkanalisation eingeleitet wird.

Abschließend wurde die Finanzlage der Gemeinde überprüft. Das Ergebnis ist grundsätzlich positiv, jedoch ist laut Meinung der Prüfer bei zukünftigen Investitionen streng darauf zu achten, dass die Finanzierung gesichert ist und auch die Folgekosten budgetiert werden. Die Gemeinde hat in der umfassenden Gegendarstellung die Zusage abgegeben, dass den angeführten Kritikpunkten umgehend entsprochen wird.

Der Bericht der Kontrolle hatte als Schwerpunkt das Ergebnis der unvermutet durchgeführten Kassenprüfung der Gemeinde. Dabei ergaben sich keinerlei Beanstandungen, lediglich bei der Schlüsselverwaltung der Gemeindekasse wurde eine Verbesserung angeregt, diese wurde bereits umgesetzt.

Folgende Subventionsvorgaben wurden vom Gemeinderat bewilligt:

- Fremdenverkehrsverein 530 €
- Bergrettung 60 €
- Behindertenverband Mödling 100 €

Abschließend ist festzuhalten, dass die Sitzung in einer äußerst angenehmen Atmosphäre stattfand, geprägt von der Corona Krise wurden von allen im Gemeinderat vertretenen Parteien die Sinnhaftigkeit der von der Gemeinde getroffenen Maßnahmen unterstrichen. Sämtliche Beschlüsse in dieser Sitzung erfolgten einstimmig.



LH Mikl-Leitner im Interview

Gemeinsam aus der Krise, miteinander in die Zukunft



„Ob wir Corona in wenigen oder in einigen Monaten hinter uns lassen ist nicht ganz klar. Aber dass wir es überwinden werden, davon bin ich überzeugt.“

Liebe Landeshauptfrau, Corona überschattet momentan alle Themenbereiche. Kann politische Arbeit nun überhaupt passieren – wenn ja, wie?

Überall hat die Politik nur ein Thema: Corona. Das beschäftigt uns auch in NÖ, aber deswegen vergessen wir nicht auf die Aufgaben, die wir im Land sonst noch haben und denen wir uns mit voller Kraft widmen. Die Coronakrise zwingt uns zwar Abstand zu halten, aber hält uns sicher nicht davon ab, auch in Zukunft alles für unsere Heimat zu geben: Da zu sein, zu verstehen, zu helfen und zu handeln.

Zusammenhalt und Zusammenarbeit war dir schon vor der Corona-Krise ein großes Anliegen. Wie funktioniert das in NÖ?

Schon vom ersten Tag an war mir das Miteinander mit allen Landsleuten und allen politischen Parteien wichtig. In NÖ gibt es dafür erstmals zwei Arbeitsübereinkommen, je eines mit SPÖ und FPÖ. Mir war und ist es auch ein Anliegen, dass diese Arbeitsübereinkommen gut und konsequent abgearbeitet werden. Dafür wurden fast 3.000 Regierungsbeschlüsse gefasst, davon waren 99 Prozent einstimmig. Und es wurden mehr als 120 Landes-

gesetze beschlossen – ausnahmslos alle im Miteinander.

„Die Coronakrise zwingt uns zwar Abstand zu halten, aber hält uns sicher nicht davon ab, auch in Zukunft alles für unsere Heimat zu geben: Da zu sein, zu verstehen, zu helfen und zu handeln.“

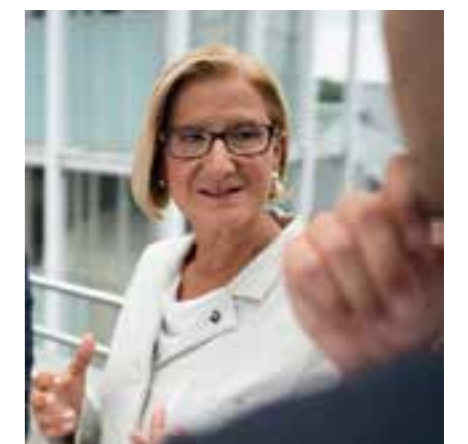
Du hast dir mit Arbeit, Mobilität, Gesundheit, Familie, Klima- und Umweltschutz zentrale Arbeitsschwerpunkte gesetzt. Welche Maßnahmen waren die bedeutendsten, die bis dato umgesetzt werden konnten?

Besonders Arbeit ist und bleibt das Thema Nummer eins. Dafür haben wir unter anderem die größte Lehrlings- und Fachkräfte-Offensive aller Zeiten beschlossen. Wir investieren auch mehr denn je in den Öffentlichen Verkehr – insgesamt über 1 Milliarde Euro und erhöhen so das gesamte Angebot um ein Viertel. Gesundheit ist unser höchstes Gut. Deshalb ist die beste Gesundheitsversorgung gerade gut genug. Das wollen wir auch in Zukunft sicherstellen, in dem wir erstmals in

der Geschichte Kliniken und Pflegeheime unter ein gemeinsames Dach – der Landesgesundheitsagentur – gestellt haben. Weiters haben wir uns zum Ziel gesetzt, Niederösterreich zum Mutterland moderner Familienpolitik zu machen. Wesentliche Meilensteine dabei sind 100 neue Kleinkinderbetreuungsplätze bis heuer und 100 weitere bis zum Jahr 2022. Wenn es um Klima- und Umweltschutz geht, sind wir in NÖ Vorreiter und Vorbild. Wir leben heute in einem Land, in dem 1/3 der Landesfläche unter Naturschutz steht, in dem 100 % des Strombedarfs durch erneuerbare Energien gedeckt wird und wir haben einen Fahrplan beschlossen, der den Sonnenstrom verzehnfacht, die Windkraftleistung verdoppelt und Emissionen um ein Drittel senkt.

Wie blickst du in die Zukunft, wo wird NÖ Ende des Jahres stehen?

Unsere Landsleute wurden schon oft geprüft – sei es durch historische Entwicklungen oder durch Umweltkatastrophen. Ob wir Corona in wenigen oder in einigen Monaten hinter uns lassen ist nicht ganz klar. Aber dass wir es überwinden werden, davon bin ich überzeugt. Deshalb lautet mein Appell für heute und in den kommenden Monaten: Gemeinsam aus der Krise. Miteinander in die Zukunft.



Wie geht es unserer Psyche in der Pandemie?

Die Coronapandemie hat uns seit einigen Monaten mehr oder weniger fest im Griff. Manche Menschen haben gelernt gut damit zurecht zu kommen, während andere - und das sind gar nicht wenige - mit psychischen Problemen im Zusammenhang mit dem Virus zu kämpfen haben.

Einerseits sind es ökonomische Probleme, wie Einkommenseinbußen oder Jobverlust, die schlaflose Nächte bereiten und andererseits leiden viele Menschen an Einsamkeit, sowie Angst vor der Krankheit und den möglichen gesundheitlichen Schäden.

Die gute Nachricht ist, man kann etwas dagegen tun!

Ganz wichtig ist es, den Kontakt zu seinen Freunden und Bekannten aufrecht zu halten. Das geht auch gut über Telefon oder andere Medien, denn ein regelmäßiger Austausch ist wichtig.

Ein besonders effektives Mittel, um der psychischen Gesundheit Gutes zu tun, ist, in Bewegung zu bleiben. Es ist erwiesen, dass sich zum Beispiel der Aufenthalt im Wald positiv auf das seelische Wohlbefinden auswirkt. Da haben wir in Kaltenleutgeben richtig Glück mit dem



wunderbaren Wienerwald um uns herum! Eines sei hier klar erwähnt: Wenn jemand professionelle Hilfe benötigt, weil er alleine mit der Situation nicht zurechtkommt, sollte man nicht davor zurückschrecken, sich diese auch zu holen! Auch Angehörige und Freunde sollten wachsam sein und gegebenenfalls unterstützen.

GR Martina Sehorz

Wichtige Informationen rund um das Thema finden Sie unter:

www.oesterreich.gv.at/public/Seelische_Gesundheit.html

Elektromobilität in unserer Gemeinde



Die Elektromobilität leitet eine Mobilitätswende und eine Energiewende ein. Die Schlagworte sind Reichweite, Infrastruktur und Preis. In Österreich gibt es bereits über 5.000 Ladepunkte und alle 60 km eine Schnellladestation. In Kaltenleutgeben gibt es bisher keine öffentliche Möglichkeit, sein Elektroauto zu tanken. Das macht auch nur dann Sinn, wenn es genügend NutzerInnen dafür gibt, die bisher nicht abschätzbar war.

In den umliegenden Gemeinden konnte schon die ein oder andere Tankstelle gebaut werden und viele davon haben die Tankstellen mit einem E-Carsharing kombiniert. Doch was ist E-Carsharing überhaupt? Beim E-Carsharing stellt ein Betreiber ein Elektroauto zur flexib-

len Nutzung zur Verfügung. Über eine Website kann man das Fahrzeug für einen bestimmten Zeitraum reservieren und losfahren. Mit unterschiedlichen Tarifmodellen wird dann stündlich abgerechnet. Wenn man das Auto nicht mehr braucht, stellt man es zurück zu seinem fixen Standort. In Wien haben sich solche Modelle schon vor vielen Jahren durchgesetzt. Können Sie sich so ein Modell für unsere Gemeinde vorstellen? Wenn ja, würden Sie so ein Auto auch nutzen oder halten Sie das für ein Modell, das nur in der Großstadt funktioniert. Würden Sie eine Elektrotankstelle in unserer Gemeinde nutzen? Schreiben Sie uns Ihre Erfahrungen und Anmerkungen zu diesem Thema unter: oevp.kaltenleutgeben@gmail.com



Praktische Tipps, um die häusliche Isolation und Quarantäne gut zu überstehen:

Pflegen Sie Ihre sozialen Kontakte über Videotelefonie!

Verbundenheit mit der Familie oder dem Freundeskreis gibt Halt. Nutzen Sie dazu das Telefon und Videochats.

Planen Sie Ihren Tag möglichst genau!

Geplantes Handeln beugt Kontrollverlust und Hilflosigkeit vor. Durch geplantes Handeln hat man das Gefühl, einer Situation nicht hilflos ausgeliefert zu sein, sondern diese aktiv zu gestalten.

Bewegen Sie sich!

Sport ist auch auf engem Raum möglich: Videos im Internet liefern Anregungen und Trainingsprogramme. Jeder Muskelkater ist jetzt ein Erfolg!

Halten Sie eine Tagesstruktur ein!

Struktur hilft gegen Chaos, gibt Sicherheit und stärkt in Stresssituationen. Unsere Tagesstruktur ist mit einem Ritual vergleichbar: Also nicht im Pyjama bleiben, sondern wie immer aufstehen, sich anziehen, die üblichen Essens-, Schlafens-, Arbeits- oder Lernzeiten einhalten.

Konsumieren Sie Medien bewusst und gezielt!

Fakten helfen gegen über-schwemmende Gefühle. Seriöse und klare Informationen geben Orientierung und Sicherheit.

Vermeiden Sie aber ununterbrochenen Medienkonsum.

Waren Sie schon in häuslicher Isolation oder Quarantäne? Wie ist es Ihnen dabei ergangen? Wir freuen uns über Erfahrungsberichte, die wir gerne weiter teilen unter oevp.kaltenleutgeben@gmail.com

Fragen? Wir helfen weiter!

Arbeitnehmer:

Unaufschiebbare Berufsarbeit ist von der Bewegungsfreiheit ausgenommen. Ob eine Berufsarbeit aufschiebbar ist oder nicht, obliegt der Entscheidung des Arbeitgebers. Durch ein besonderes Modell der Kurzarbeit sollen so viele Menschen wie möglich in Beschäftigung gehalten werden.

Arbeiterkammer und ÖGB

Hotline und Homepage für arbeitsrechtliche Fragen:

Web: www.jobundcorona.at,
Telefon: 0800 22 12 00 80 1
(Mo-Fr ab 9.00 Uhr)

Arbeitgeber:

Die Bundesregierung hat ein Hilfspaket mit einem Volumen von 38 Mrd. Euro auf den Weg gebracht, auch das Land Niederösterreich hat ein Hilfspaket geschnürt. Damit sollen die wirtschaftlichen Folgen für Unternehmen und Arbeitnehmer abgefedert werden.

Wirtschaftskammer

„Coronavirus Infopoint“,

Web: www.wko.at/service/corona

Telefon: +43 2742 851 0
E-Mail: wknoe@wknoe.at

Was gibt es bei Lebensmitteln zu beachten?

Übertragung durch Lebensmittel
Lebensmittel und Wasser übertragen das Coronavirus **NICHT**.

Lebensmittelversorgung

Es sind keine Hamsterkäufe notwendig. Unsere heimischen Bäuerinnen und Bauern, die Lebensmittelproduzenten und der Handel versorgen uns weiterhin mit besten Lebensmitteln.

Einkauf

Der Einkauf sollte nur durch eine Person aus der Familie durchgeführt werden.

Essenslieferungen

Mittlerweile bieten auch das Restaurant Kaiserziegel und der Dorfwirt Speisen zur Lieferung oder zum Abholen an.



Wie schütze ich mich? Was muss ich beachten?



Handhygiene:
Regelmäßig und gründlich mit Seife waschen



Richtiges Niesen:
In Armbeuge oder Taschentuch



Abstand halten:
Mindestens 1m Mitmenschen.



Soziale Kontakte:
Reduktion auf ein absolut notwendiges Minimum.



NICHT ins Gesicht greifen



Händeschütteln vermeiden



Schütze andere und trage eine Maske wenn, du das Haus verlässt!

Bei Verdacht einer Infektion - rufen Sie umgehend die Hotline 1450.





Kaffeestand im Oktober 2020



Besuch von Kardinal Schönborn in Kaltenleutgeben am 18. August 2020



Kaffeestand im September 2020



Kaffeestand im Juli 2020



Stammtisch des Wirtschaftsbundes



Unterstützung von Ministerin Edtstadler und Landesrat Eichinger



Dialogrunde mit dem Thema „Regionalkultur“ mit den U30-BürgermeisterInnen



Kaisergeburtstag am 22. August 2020

UNSER



volkspartei
kaltenleutgeben

KALTENLEUTGEBEN

Coronahilfen auf einem Blick

Zu finden unter coronahilfen.vpnoe.at



20 größere Pakete und Unterstützungsmaßnahmen mit einem Volumen von mittlerweile mehr als zwei Milliarden Euro wurden durch das Land auf die Beine gestellt. Dabei war NÖ am 11. März das erste Bundesland, welches auf die Her-

ausforderungen der Corona-Pandemie mit einem Hilfspaket reagiert hat.

Seither wurden viele weitere Maßnahmen gesetzt, um zielgerichtet und punktgenau zu helfen. Etwa das 22 Millionen Euro NÖ Tourismuspaket, das 873 Millionen Euro schwere Landesinvestitionspaket, das 836,5 Millionen Euro NÖ Gemeindepaket oder das 229 Millionen Euro schwere NÖ Konjunkturprogramm.

Die Pakete sollen den Grundstein für das wirtschaftliche Comeback unseres Landes legen.

Die Corona-Pandemie ist die größte Weltgesundheitskrise seit der Spanischen Grippe vor 100 Jahren, die Corona Wirtschaftskrise ist die größte Weltwirtschaftskrise seit 90 Jahren.

Auf solche Jahrhundertereignisse braucht es auch Jahrhundertantworten – noch nie wurden so schnell so viele neue Gesetze beschlossen.

Wir als Volkspartei NÖ haben die wichtigsten Maßnahmen, Hilfen und Pakete von Land und Bund unter <http://coronahilfen.vpnoe.at> zusammengefasst.

Save the Date

Digitaler
Wirtschaftsstammtisch
am 27.11.2020, 18.00 Uhr

Anmeldung unter:
oevp.kaltenleutgeben@gmail.com

Gemeinderatssitzung
am 15.12.2020, 20.00 Uhr
voraussichtlich im Turnsaal



Kaltenleutgeben pflegt ökologisch



Landesrat Martin Eichinger: „Durch den Beschluss „Natur im Garten“ - Gemeinde zu werden, fördert Kaltenleutgeben eine intakte Umwelt und macht die Marktgemeinde für ihre Einwohnerinnen und Einwohner noch lebenswerter.“

Durch den Gemeinderatsbeschluss bestätigte die Marktgemeinde, dass die öffentlichen Grünräume zukünftig entsprechend den „Natur im Garten“ Kriterien ohne chemisch-synthetische Pestizide und ohne Düngemittel sowie ohne Torf gepflegt werden. „Dank des Engagements der Marktgemeinde wird der öffentliche Lebensraum für Mensch und Natur aufgewertet“, so Landesrat Martin Eichinger.

Bei der Übergabe der „Natur im Garten“ Plakette an Bürgermeisterin Bernadette Schöny, geschäftsführende Gemeinderätin für Umwelt Theresa Edtstadler sowie Umweltgemeinderätin Patricia Lorenz war auch Karoline Edtstadler, Bundesministerin für Europa und Verfassung dabei. Sie kommentierte: „Umwelt- und Klimaschutz sind aktuell Kernpunkte in der Europäischen Union. Umso mehr freut es mich, dass Kaltenleutgeben und

viele weitere niederösterreichische Gemeinden als Vorbilder vorangehen.“ Für Bürgermeisterin Bernadette Schöny steht die stetige Steigerung der Lebensqualität für die Bürgerinnen und Bürger im Vordergrund: „Unsere öffentlichen Grünflächen sind Orte der Erholung und Kommunikation. Durch die ökologische Pflege wollen wir die Aufenthaltsqualität in unserer Gemeinde weiter erhöhen.“

Hintergrund

Chemische Pestizide werden bei der ökologischen Pflege durch biologische Mittel bzw. durch den Einsatz mechanischer oder thermischer Verfahren, wie Heißwasser, Flammen oder Heißschaum, ersetzt. Standortgerechte, mehrjährige Bepflanzungen lassen die Gemeindegünräume auf eine neue Art und Weise erblühen. Die „Natur im Garten“ Gemeinden zeigen so, wie sich ansprechende Grünflächengestaltung mit Ökologie und Naturnähe verbinden lässt. Laufende Beratungen und Workshops von „Natur im Garten“ Expertinnen und Experten unterstützen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Gemeinden bei der täglichen Arbeit auf den Grünflächen.

Jackensammelaktion in der Gemeinde

„Jacken spenden. Zeichen setzen.“ So lautet der Titel der jüngsten Aktion der Volkspartei Kaltenleutgeben, in deren Rahmen engagierte Bürgerinnen und Bürger Jacken für bedürftige Menschen sammeln.

Mit unserer Aktion wollen wir denjenigen helfen, die in der kalten Jahreszeit am dringendsten unsere Hilfe benötigen. ‚Jacken spenden. Zeichen setzen‘ spendet nicht nur Wärme, sondern schon obendrein die Umwelt. Wiederverwenden statt wegwerfen – das ist gelebte

Nachhaltigkeit.

Wenn Sie an der Aktion teilnehmen möchten, dann bringen Sie Ihre noch funktionsfähige Jacke in einem Sack, kontaktlos, vor die Garage in der Thurgasse 38.

Die Aktion läuft bis Ende Dezember und anschließend werden die Jacken an das Hilfswerk NÖ übergeben.

Über diverse Beratungsstellen werden die Jacken dann an bedürftige Menschen verteilt.

Machen Sie mit und tun Sie Gutes!

Gesund bleiben mit Zirbenöl

In den Alpenregionen vertraut man schon seit Jahrhunderten auf die Wirkung des Zirbenöls. Inzwischen hat sich das kostbare Zirbenöl bewährt und verbreitet. Man findet es nicht nur als Duftkissen, Deko oder als Spirituose. Es hat sogar allerlei Wirkungen die den meisten von uns noch gar nicht aufgefallen sind.

Dass Zirbenholz eine angenehme Wirkung auf uns Menschen hat, ist allseits bekannt. Doch nicht nur das Holz des 30 Meter hohen Nadelbaums ist sehr begehrt, auch das Öl hat eine heilsame Wirkung auf unseren Körper. Die Zirbenkiefer wächst in hohen Höhen und übersteht selbst das kälteste Wetter, weshalb es uns auch in extremen Situationen unterstützen kann.



Es hat nicht nur schmerzlindernde, entzündungshemmende und schleimlösende Wirkung. Auch bei Rheuma oder Atemwegsproblemen kann das Zirbenöl behilflich sein. Natürlich unterstützt es unser Immunsystem, besonders in Erkältungszeiten und es erhöht unsere Sauerstoffaufnahme. Und wenn man mal wieder so richtig erschöpft ist, sorgt das Zirbenöl außerdem für einen tiefen und ausgewogenen Schlaf. Bitte achten Sie auf die sichere und korrekte Anwendung und lassen Sie sich gegebenenfalls fachkundig beraten.

Peter Gstettner

Peter Gstettner



jacken spenden
zeichen setzen

niederösterreich.
da sein.
verstehen.
helfen.
handeln.

wir für kaltenleutgeben

lassen Kaltenleutgeben weihnachtlich glänzen

Adventfenster 2020

Jeden Tag im Advent lassen wir ein Fenster aufgehen und machen aus unserer Marktgemeinde einen großen Adventkalender.

Auch dieses Jahr wird wieder täglich ein Fenster, eine Türe oder ein Platz weihnachtlich dekoriert und uns so durch die Adventzeit begleiten.

Leider ist heuer alles etwas anders. Aufgrund der aktuellen Covid19-Bestimmungen können wir Sie zu keinem gemütlichen Glühwein einladen. Jedoch hoffen wir, dass bei Spaziergängen in unserem weihnachtlich dekorierten Ort Weihnachtsstimmung aufkommt.

Alle Fenster, Türen und Orte finden Sie hier!

Wir freuen uns auf einen wunderschön dekorierten Ort und danken allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern, dass Sie trotz der aktuellen unsicheren Lage bei dieser Aktion mitmachen. So wartet eine besinnliche Weihnachtszeit auf uns.



1.12. Quelle Apotheke Hauptstraße 67

2.12. Fleischhauerei Schöny Hauptstraße 92

3.12. Tierärztin Dr. Hoffmann Hauptstraße 65

4.12. Fam. Wittl Hauptstraße 98

5.12. Christiana Pich Hauptstraße 61

6.12. Fam. Heilig Hauptstraße 155,
Haus 15

7.12. Fam. Hell Hauptstraße 109

8.12. Fam. Korytowski Hauptstraße 138

9.12. Doktorberg Doktorberg
beim Clubhaus

10.12. Cafe Petzi Hauptstraße 70

11.12. Fam. Dienst Hauptstraße 80

12.12. Franz Koci Hauptstraße 144,
Eingang Bachgasse

13.12. Fam. Decristoforo-Seebauer Berggasse 6c

14.12. Fam. Schöny Brandgasse 2

15.12. Freiwillige Feuerwehr Sicherheitszentrum
Kaltenleutgeben

16.12. Maria Braun Hauptstraße 3

17.12. Fam. Steingatterer Hauptstraße 3a

18.12. Maria und Rudolf Schöny Brandgasse 6

19.12. Pfadfinder Flösselgasse 7

20.12. Restaurant Kaiserziegel Hauptstraße 128

21.12. Gemeindeamt
Kaltenleutgeben Hauptstraße 78

22.12. Friseur Anna Hauptstraße 52

23.12. ASK Obmann Hr. Wagner Hauptstraße 12a

24.12 Pfarre Kaltenleutgeben Jakobskapelle